

sonst könn[t]e man nach und nach sy fohrtbringen, und insonderheit wan sy ein Zeit lang gedienet und man nun gegen frülig andere an Jren platz stellen kan, können sy es dan nit achten. ...

Jtem der Oberste Wachtmeister [Beat Jakob I. Zurlauben] werde die bewilligung wegen seines schwagers [Johann Balthasar H o n e g g e r] nit bekommen.

Jtem wie er die hauptleüt nit zum Herzog [Ferdinand II. M e d i c i] wil lassen. ...

Wen man die zusammenstossung der Compagnien nit werde annemmen, ... [müsse] man vohm Herzog Urlaub heüschen, man werde Jn bekommen.

Zu H. Leüt. [Johann S c h m i d i g, genannt] Zorn und [Fährnich Johann Melchior] K i d [von der Kompagnie Zurlauben] geredt der [Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler ... wüsse was man tractiert, der Oberstleutnant [Johann Kaspar] C e b e r g und ich [Zurlauben] soltends unterwegs lassen, wir griffen den Obersten an, welches uns nit vil nütze.

Jtem was ich vohm H. Vatterm [B e a t II. Zurlauben] wegen sollicitiert ist das hauptman [Johann Kaspar] A b y b e r g sich nit solte an mich henckhen [- Anspielung auf die Zusammenlegung der Kompagnien Zurlauben und Abyberg -] und sagen man solte ihn by hus lassen bleiben.

[Hptm. Peter] T r i n k l e r dem Ceberg geraten er solle mit dem Lusser reden, wan er zum Herzog wolle.

Den 21. Oktober der Trinkler geredt, es syen Leüt in das Land komen, wehre besser gsyn sy wehren bey hus bliben und kein anglegenheit gemacht, man habe pentionen und anders sollicitiert. Darüber erstens H. hauptm. Abyberg und ich den rund ... [abkennt]".

- 1) Einer dieser Hauptleute war B e a t J a k o b I. Zurlauben.
- 2) s. AH 45/100

AH 59, 299-302 - Blatt 301^r leer

[1647]

KLAGEN [VON KOMPAGNIEINHABER UND OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UEBER OBERST JAKOB LUSSER] SOWIE DEN "VICE COLONELLO" [KARL LUSSER, ALLE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN]

Die hier vorgebrachten Klagen sind bereits in AH 59/130 ent-

halten.

AH 59, 303

130

[1647 ca. Oktober]

A

SCHREIBEN [VON OBERSTWACHTMEISTER UND KOMPAGNIEINHABER IN FLO-
RENTINISCHEN DIENSTEN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN
BEAT II. ZURLAUBEN]

"...¹ Man hatt uns gar gnug in die costen gestossen, das der [Oberst Jakob] L u s s e r die Capitulation² ohne unser Zuthuon gemacht, wir uns nichts mehr beladen sollen, und er selbige, wo mangel richtigmachen werde und wüsse, warumb hatt ers nit gethan? Ist es hiemit möglich? das nachdeme die lobliche ohrt selbsten, die interressierten [SZ, OW, ZG und GL, die den Aufbruch bewilligt hatten] aber insonderheit also inganniert worden, man mehr trawen könne.

Wegen begarter gesandtschaft [der Hauptleute des Regimentes Lusser zum Grossherzog Ferdinand II. M e d i c i] nimb ich ab das der Lusser sich widerumb ins Land begeben und zu seiner Zeit zu betretten sein wird. Das aber H. [Hauptmann Johann Kaspar] C e b e r g, wie man vorgibt, an disserem licencement ein ursach sein solle, mag ich nit wüssen, allein kan ichs nit abnehmen us demme der H. Gen[eral] B u e r i mir in bysin hauptm. [Johann Kaspar] A b y b e r g s und Meiner Ambtleüten under anderem selbsten gesagt, man mangle zu der Zeit des Volcks nit mehr so vil, dan er Lusser habe zu vil, auch solches uff versprochen ... Zeit nit gelifferet, hieran abzenehmen was ... [der] Grossherzog [Ferdinand II. Medici] gesinet wehre. Des Jungen [Oberstlt. Karl] L u s s e r s unverschambt ... Frächeit erscheint sich nit allein in deme er sich, ungeacht er kein Compagnie under unserem Regiment, wol aber zu Modena gehabt, also vermessenlich intrigiert, und anderen hohen officieren sich vorzogen, sonders vil mehrers, da mein Vetter [Garde-]Hauptm. H e i n r i c h I. Zurlauben seiner particular geschäften halber bey dem grosherzog gewessen, er solches auch nit leiden mögen, und darumb Inne usgeschruwen, als wan er unserem regiment vil nachteilige practicen und vorschläg mit Jr durchlaucht gemacht, dardurch er zu seinem vorteil, mir nit wenigen unglimpff, sampt deme was er mehrers vohn mir usgeben bey ettlichen hauptleüten verursacht und also mein Credit geschmäh[l]eret. Dessen und anderes